AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes in Mobility Online hochzuladen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution sowie die von der Studiendekanin unterschriebene Äequivalenzliste nach der Mobilität ist in Mobility online hochzuladen. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Annahmeerklärung). Rückfragen an jointstudy@boku.ac.at

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: **Anonym**

Studienrichtung: **H** 066 427

2. Gastinstitution: University of Illinois

Gastland: USA

3. Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von 20. August 2019 bis 26. Dezember 2019

Studienjahr: 2019

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	3
Studierende / Freunde	5
Lehrende/r an der BOKU	3
Studienpläne	2
Gastinstitution	5
Zentrum für Internationale Beziehungen	2
Sonstige:	

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland						Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
Leseverständnis	☐	☐	☐	☐	☒		☐	☐	☐	☐	☒
Hörverständnis	☐	☐	☐	☒	☐		☐	☐	☐	☐	☒
Sprechvermögen	☐	☐	☐	☒	☐		☐	☐	☐	☐	☒
Schreibvermögen	☐	☐	☐	☒	☐		☐	☐	☐	☐	☒

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: ☐ Ja ☒ Nein

1.) Englisch	100 %	3.)	%
2.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Dank Trump und seiner Administration ist es mittlerweile recht aufwändig das Visum zu erhalten, man braucht einiges an Papierkram und einen Termin im Konsulat für ein kurzer Gespräch und bei der Einreise wird man dann dennoch gefiltzt. Also USA allgemein nicht äußerst empfehlenswert. Auch Versicherungstechnisch ist es ziemlich schwer von Europa aus zu decken, sodass man die Versicherungen der Uni in Anspruch nehmen muss (700$).

8. Gastinstitution

Es ist äußerst schwer einen Durchblick nur mit den Websites der Insititutionen zu erhalten. Die meisten unserer Austausch Kommilitonen wussten vor Ort noch nicht so genau wie das mit der Anmeldung zu den Kursen abläuft. Ist aber auch kein Problem, da das System ein bisschen anders ist als bei uns. Man hat 2 Wochen ab Studienbeginn Zeit sich an- und abzumelden. Dort gibt es auch genug fähige Büros die einem helfen das alles zu verstehen. Und sonst sind ja immer noch die Freunde da, am besten einfach Mitstudierende vor Ort ansprechen, da hilft einem jeder.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	☐	☐	☒	☐	☐
Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☒	☐
ausländische Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☐	☒

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Mit keiner von der BOKU, alles selbst organisiert. Das Zentrum für internationale Beziehungen ist leider keine große Hilfe. Wiegesagt an der UIUC dann schon, da gibt es genug Leute an den Departments die nur dafür da sind dein Studium zu koordinieren und dir helfen dich für das richtige anzumelden etc. Es ist schon alles ein bisschen überweltigend am Anfang, also man muss sich schon auf die Hinterfüße stellen wenn man das richtige machen will.

11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?
(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

Zentrum für Internationale Beziehungen	2
von Lehrkräften an der BOKU	3
von der Gastinstitution	4
von Studierenden an der Gastinstitution	5
von anderen:	

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Ich bin zwar dankbar für das Geld welches ich von der BOKU erhalten habe, jedoch ist dies in Wirklichkeit nur ein Tropfen auf dem heißen Stein gewesen. Keiner kann einem zirka sagen was das alles im Endeffekt kosten wird. Ich habe in dem einem Semester 8.000 € nur fürs Studieren ausgegeben. Die Mieten für die Heime am Campus sind recht hoch, die Mensa ist auch teuer und sonstige Kosten kommen zur Genüge hinzu. Schon nur das Visum und die Flüge machen im idealfall 1.500 € aus. Wie schon zuvor erwähnt kommen Versicherungen und laufende Kosten der UIUC hinzu.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Die Sprachkenntnisse müssen im allgemeinen nicht perfekt sein, da die meisten Amerikaner ihre eigenen Sprache nicht richtig beherrschen. Außerdem wird einem einiges verziehen als Ausländer, da sich ja genügend davon in den USA befinden. Allgemein sind die Amerikaner sehr offen und freundlich und man kann eigentlich jeden ohne Probleme anquatschen, aber es bleibt meist auf dieser oberflächlichen Schiene. Deshalb am besten gleich anderen internationale Studenten zu Freunden machen, die stecken alle in derselben Situation und man kann sich gegenseitig helfen usw.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

☒ Ja ☐ Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:
Viele. Von den International Orientation Days bis über diverseste Organisationen die nur so Dinge veranstalten.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

☒ Studierendenheim ☐ Hotel / Pension / Gästehaus
☐ Zimmer in einer Privatwohnung ☐ eigene Wohnung
☐ Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

☒ Gastinstitution ☐ Freunde/Familie
☐ Wohnungsmarkt ☐ Andere:

17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5

18. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5

19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?
(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?
(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

21. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): **1000 €**

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 1.300 **€**

davon:

Unterbringung		650	€ / Monat
Verpflegung		400	€ / Monat
Fahrtkosten am Studienort		20	€ / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.		30	€ / Monat
Studiengebühren		0	€ / Monat
Sonstiges:	Versicherungen etc.	200	€ / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

22. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)**:**

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5

23. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)**:**

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

24. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:
Interessante Kurse, es ist interessant den Unterschied im System zu sehen. Es ist eindeutig mehr Schule als Uni. Die Professoren waren ausnahmslos gut und sehr professionell.

In soziokultureller Hinsicht:
Das Essen lässt extrem zu wünschen übrig. Einem Veganer oder vielleicht sogar Vegetarier würde ich nie einen Aufenthalt in den USA empfehlen. Das ist praktisch unmöglich.

25. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Eigentlich keine.

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

☐ Ja ☒ Nein ☐ Weiß ich nicht

wenn ja warum:

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Indem mehr Informationen zur Verfügung gestellt werden, insbesondere was die Kostenaufstellung angeht, man weiß eigentlich nicht so richtig was finanziell auf einem zukommt bis man dann vor Ort ist. Die 2000 und Etwas Euro der BOKU haben leider nicht viel beigetragen um einen Ausgleich zu den Mehrkosten beizurtagen. Wie oben schon erwähnt habe ich in diesen 4 Monaten ca. 8000 Euro ausgegeben und das ist mehr als doppelt so viel wie hier in Österreich.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes…

Ich mache den UBRM Master mit Spezialisierung Boden. Das war ein Glück denn an der UIUC gibt es einiges Bodenbezogenes, jedoch ist das meiste doch eher allgemeiner, also so wie bei uns der Pflichtteil im Master. Abfallbezogenes gibt es gar nichts auf der UIUC, und Wasser ist eher Ding der Ziviltechniker. Also etwas für die richtige Spezialiserung zu finden ist gar nicht so leicht, ich konnte mir jedoch einiges vom Pflichtteil anrechnen lassen, wie z.B. Governance nachhaltiger Entwicklung, oder Politikananlyse und -evaluierung. Eine LV aus dem Bodenteil welche ich mir anrechnen hab lassen können war unter anderen Field Excursion of Soil Ecology. Die meisten der LV's an der UIUC waren Discussions oder ähnliches, also eher alles so wie bei uns Seminare oder Übungen von der Art her. Allgemein sehr viel Anwesenheitspflicht, wie zuvor schon erwähnt fühlte es sich mehr wie Schule an als Uni, man hat viel weniger Freiheiten. Wenn man dort studiert, und auch noch am Campus lebt, dann macht man nicht viel anderes. Mal vom Campus rauszukommen ist verdammt schwer, da man meistens nur am Wochenende Zeit hat und sich da weite Reisen nicht auszahlen und nahegelegen auch mit zusätzlichen Kosten verbunden sind die gleich mal sehr teuer werden können. Urbana Champaign liegt z.B. nur 2 Zugstunden von Chicago entfernt, der Zug Alleine kostet aber schon 70 $ und dann muss man ja noch irgenwo übernachten und essen in Chicago, das sich dann schnell mal auf mehrere hunderte $ summiert für einen läppischen Ausflug nach Chicago. Trotzdem was der Aufenthalt eine Erfahrung wert, wir hatten definitiv unseren Spaß und man lernt halt mal das richtige Amerika (Midwest) kennen, mir all seinen Tücken.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?
Die internationalen Leute die ich kennen gelernt habe, das Sprachniveau das sich verbessert hat, die Skills die ich mir angeeignet habe sich in einem komplett neuen Umfled zurecht zufinden. Dazu gehören selbstverständlich viele organisatorischen Dinge auch, alles ist anders man muss oft schnell handeln, da bringt viel planen nicht, felxibel muss man sein und anpassungsfähig.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?
Ihr könnt euch noch so viel davor informieren, meistens kommt es dann sowieso alles anders als wie man sich es vorstellet oder wie es einem beschrieben wird. Deshalb, wie oben schon erwähnt, einfach gleich zu den internationalen Einführungstagen gehen, Kontakte machen, sich einfach voll in das dortigen Leben stürzen und einfach nie Angst haben Leute zu fragen, egal wem, jeder wird mindestens einigermaßen versuchen hilfreich zu sein. Wiegesagt, einfach ein bisschen flexibel sein und viele e-mails schreiben.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

☒ Ja ☐ Nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an jointstudy@boku.ac.at erklärt werden.